

Jugendliche drehten Film

Produktion handelt von Ausgrenzung und Rassismus – diese Woche Premiere

MELSUNGEN. Zehn Jugendliche stellen der Öffentlichkeit einen selbst gedrehten Spielfilm vor. Die Vorführung startet am Samstag, 10. November, um 19 Uhr im Melsunger Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum. Der Eintritt ist frei.

Die Filmproduktion der evangelischen Jugend Melsungen heißt „Abgelehnt“. Beim Herstellen wurden die Jugendlichen laut Mitteilung von Fabian Schmidt und Matthias Vogt von der Medienwerkstatt der Universität Kassel unterstützt. Die beiden Teamer wiesen die Jugendlichen an zehn Drehtagen in Schauspiel, Drehbuch, Kamera, Ton und Regie ein.

Ausgrenzung und Mobbing

Herausgekommen ist laut Mitteilung ein politischer Film. Es geht um die Themen Ausgrenzung, Mobbing und Rassismus.

Zur Handlung heißt es: Junes aus dem Binnenstaat Turkmenistan hat in Deutschland einen Ausbildungsplatz gefunden. Doch die neuen Kollegen machen es ihm nicht einfach und versuchen ihn mit allen Mitteln gleich wieder zu verscheuchen. Aber für Junes gibt es einen Lichtblick: die Tochter vom Chef, in die er sich Hals über Kopf verliebt hat.



Dreharbeiten: Jugendliche beim Filmen einer Straßenszene. Die Produktion der evangelischen Jugend wird am Samstag im Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum gezeigt.

Foto: privat

Förderer der Produktion sind laut Mitteilung das Projekt „Gewalt und Rassismus – ohne uns“, die Landesmedienanstalt Hessen, die Aktion „Gewalt geht nicht“ des Schwalm Eder Kreises, die

Hessische Landeszentrale für politische Bildung und der Stadtentwicklungsverein in Homberg.

Kreisweit werden bis zum Jahresende bis zu zwölf Spielfilme entstehen, heißt es in

der Mitteilung. Die Produktionen sollen im März bei einem Festival präsentiert werden. (lgr)

Kontakt: per E-Mail unter der Adresse kathy_huber@gmx.de